

An das
Institut für Gruppenanalyse Heidelberg e.V.
Märzgasse 5
69117 Heidelberg

ReferentInnen

Gröning, Katharina, Prof. Dr. phil., Bochum
Professorin für Erziehungswissenschaft an der
Universität Bielefeld, Supervisorin DGSV,

Hutz, Pieter, Dipl.-Soz. Berlin
Gruppenlehranalytiker (DAGG, IGA HD), gruppen-
analytischer Supervisor und Organisationsberater.
1. Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für
Gruppenanalyse und Gruppenpsychotherapie
(D3G)

Höhfeld, Kurt, Dr. med., Berlin
Psychoanalytiker in eigener Praxis.
Lehranalytiker (DGPT, DGAP) am Institut für
Psychotherapie Berlin und C. G. Jung-Institut
Berlin, Gruppenlehranalytiker und Supervisor
(D3G)

Maatz, Eilard, Dr. med., Freiburg
Facharzt für Innere und Psychosomatische
Medizin, Einzel- und Gruppenpsychotherapeut,
Gruppenlehranalytiker (IGA HD, D3G) und
Supervisor

Rohr, Elisabeth, Prof. Dr. phil., Frankfurt
Professorin für interkulturelle Erziehung an der
Philipps-Universität Marburg.
Gruppenlehranalytikerin (IGA HD) und
Supervisorin



Institut für Gruppenanalyse
Heidelberg e.V.

Einladung zum
23. Heidelberger
Gruppenanalytischen Symposium

Flüchtige Identitäten in flüchtigen Zeiten

**Neue Herausforderungen
für die Gruppenanalyse
und die gruppenanalytische
Supervision**

Information und schriftliche Anmeldung

Institut für Gruppenanalyse Heidelberg e.V.
Märzgasse 5, 69117 Heidelberg
Tel. 06221 / 16 26 89, Fax 16 24 46
eMail: info@gruppenanalyse-heidelberg.de
www.gruppenanalyse-heidelberg.de

Bürozeiten

Tel. 06221 / 16 26 89 Mi. + Do. 17.00-19.00 Uhr
Tel. 06203 / 92 29 46 Di. + Do. 09.00-12.00 Uhr
Teilnahmegebühr in Höhe von 60,00 € zahlbar vor
Veranstaltungsbeginn – Postbank Karlsruhe
Kto.-Nr. 2035 94 754, BLZ 660 100 75
IBAN DE92 6601 0075 0203 5947 54
BIC PBNKDEFF

**Samstag, 09. November 2013
10:00 – 17:30 Uhr**

Supervision ist heute in soziale Kontexte eingebunden, die Zygmunt Baumann in seinen Studien als „flüchtige Moderne“ beschrieben hat. Diese Verhältnisse zeichnen sich dadurch aus, dass sie kurzlebig und damit unzuverlässig geworden sind und Menschen ihre Lebens- und Berufsplanung nicht mehr daran ausrichten können. Der Einzelne ist dadurch schutzlos politisch aus der Kontrolle geratenen Kräften (Finanzkrise!) und damit wachsender Unsicherheit und Angst ausgesetzt. Zugleich zwingt die Demontage staatlicher Schutzmechanismen – vor allem der Abbau des Sozialstaats – die Menschen dazu, individuelle Lösungen für gesellschaftlich erzeugte Probleme zu suchen. Dies bringt einen verschärften Individualismus hervor, der Solidarität zerstört, so dass zwischenmenschliche und berufliche Beziehungen immer prekärer werden. Diese Prekarisierung von Lebens- und Arbeitsverhältnissen führt dazu, dass Arbeitende, aus Angst vor Arbeitsplatzverlust, sich gegenüber den Zumutungen eines deregulierten Arbeitsmarktes nicht mehr zur Wehr zu setzen wagen.

Was also kann Supervision leisten unter diesen Bedingungen? Ist sie überhaupt noch in der Lage wirksam zu sein und das „Unterdrückte“ in Institutionen, Teams und Gruppen aufzudecken und tragfähige Perspektiven für Individuen zu entwickeln?

Diesen und anderen Fragen widmet sich die Tagung und möchte damit anregen zu einer Debatte unseres nicht nur gruppenanalytischen, sondern auch politischen Selbstverständnissen in Zeiten einer „flüchtigen Moderne“.

10.00	Begrüßung Mariagrazia Bianchi Schaeffer 1. Vorsitzende des IGA Heidelberg e.V.
10.05-11.00	Rohr, Elisabeth, Frankfurt Supervision in der flüchtigen Moderne Vortrag und Diskussion
11.30-12.30	Katharina Gröning, Bochum Supervision und soziale Beschleunigung Vortrag und Diskussion
12.30-14.30	Mittagspause
14.30-15.30	Pieter Hutz, Berlin und Eilard Maatz, Freiburg Vertiefung der Tagesthemen mit den Referentinnen
15.30-16.00	Kaffeepause
16.00-17.30	Kurt Höhfeld, Berlin Großgruppe zum Thema
ab 18.00	Symposiums-Ausklang mit Umtrunk
Moderation	Pieter Hutz und Mariagrazia Bianchi Schaeffer
Tagungsbüro	Veronika Neumann Heike Schütze
Teilnahme-kosten	60,00 €



Anmeldung

☐

Ich nehme am 23. Heidelberger Gruppenanalytischen Symposium am 9. November 2013 teil und werde 60,00 € auf das Konto des Instituts überweisen.

☐

Ich nehme am Symposiums-Ausklang mit Umtrunk teil.

Datum

Unterschrift

Adresse